

Eisige Einsamkeit besiegt

EXTREMBERGSTEIGEN: Hans Kammerlander am Mount Logan (5959m)

AHORNACH. Seinem Ziel, die zweithöchsten Gipfel eines jeden Kontinents zu besteigen, ist Extrembergsteiger Hans Kammerlander ein Stück näher gekommen. Nachdem er den Mount Logan (5959m) in Kanada bezwungen hat fasst er nun den Gora Dykh Tau (5205m) in Russland ins Auge.

Die nötige Erfahrung und gutes Wetter – dies nannte Kammerlander als Voraussetzungen für die Besteigung des Mount

Logan. Und beides hat in den eisigen Hochflächen rund um den zweithöchsten Berg in Nordamerika gepasst. „Rein alpinistisch ist es ein unkomplizierter Gipfel, auch wenn seine Besteigung sicher schwieriger ist, als jene des Mount McKinley“, sagt Kammerlander. Die Schwierigkeit lag in der Orientierung, zumal der Weg durch einige Gletscherbrüche führte.

Vor allem die endlose Weite und Einsamkeit faszinierten den

Extrembergsteiger aus Ahornach.

Nun geht es so schnell wie möglich zurück in die Heimat. Schließlich hat Kammerlander in diesem Jahr noch einen zweiten der zweithöchsten Gipfel der Kontinente auf dem Programm. „Ziel ist der 5205 Meter hohe Gora Dykh Tau in Russland“, sagt Kammerlander. Nach den Strapazen in Schnee und Eis sei an diesem Gipfel wieder richtiges Klettern angesagt.



Hans Kammerlander feiert Gipfelsieg in den eisigen Weiten Kanadas.